

Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
LPR Holding GmbH (vormals: LPR GmbH) Neuss	Accounting / financial reports	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	06/01/2022

LPR Holding GmbH (vormals: LPR GmbH)

Neuss

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. Grundlagen des Unternehmens/Geschäftsmodell

Wir sind ein inhabergeführtes mittelständisches Unternehmen, dessen Kernkompetenz in der innovativen Verknüpfung von intelligenten Service- und Logistikkonzepten sowie technischen Dienstleistungen liegt. LPR betreut die unterschiedlichsten Branchen und bietet diverse After-Sales Services & Logistik an.

Die LPR versteht sich als Anbieter ganzheitlicher Lösungen für die jeweils individuellen Anforderungen der Kunden - insbesondere, wenn es um Dienstleistungen geht, die mit Logistikaspekten verbunden sind.

Mit stark ausgeprägter Innovationsfreude und Kreativität, die fest auch in unseren eigenen Unternehmensprozessen verankert sind, erarbeiten wir optimierte Lösungen für die unterschiedlichsten Anforderungen.

Die LPR GmbH ist zertifiziert nach dem Qualitätsmanagementsystem ISO 9001:2008 und ISO 14001:2004.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach 10 Jahren Wirtschaftswachstum in Folge ging die Wirtschaftsleistung in Deutschland erstmalig zurück. Nach Angabe des statistischen Bundesamtes sank das Bruttoinlandsprodukts (BIP) preisbereinigt um 4,6 %.

Die LPR bedient mit ihrem breiten Dienstleistungsportfolio viele unterschiedliche Branchen. Der Schwerpunkt unserer Dienstleistungen ist in der Informations- und Kommunikationsbranche sowie in der Logistik- und Transportbranche angesiedelt.

Wie die gesamte wirtschaftliche Lage wurde die Informations- und Kommunikationsbranche in der stetig steigenden Entwicklung durch die Coronakrise gestoppt und wird für 2020 als rückläufig prognostiziert. Für 2021 wird jedoch wieder ein vergleichbarer Anstieg zum Vorjahr erwartet, da die Digitalisierung durch die Coroneinfüsse deutlich beschleunigt wurden.

Die Logistik- und Transportbranche ist der drittgrößte Wirtschaftsbereich in Deutschland. Die Hälfte aller logistisch geprägten Unternehmen ist im Bereich Planung, Steuerung und Umsetzung tätig und sind überwiegend mittelständig geprägt. Im Vergleich zu 2019 ist im Jahr 2020 der Umsatz pandemiebedingt um 5 % zurückgegangen. Für 2021 wird jedoch wieder eine Wachstumsrate um 3 % erwartet.

3. Geschäftsverlauf

Die Entwicklung der LPR ist gleichlautend zu den Branchenentwicklungen coronabedingt ebenfalls rückläufig. Der Umsatz ist um 8,0 % zurückgegangen. Ursächlich dafür sind die pandemiebedingten Lockdowns, in denen die LPR Umsatzeinbrüche verzeichnen musste. Die Maßnahmen zur Bewältigung der Coronakrise haben nur zum Teil das Ausmaß des wirtschaftlichen Einbruchs beheben können. Da seit März 2020 die pandemische Lage die wirtschaftliche Entwicklung stark beeinträchtigt hat, war eine Neukundenakquise nur bedingt möglich. Zudem wurden Projekte verschoben oder zeitweilig ausgesetzt.

Die LPR hat im Jahr 2020 Ergebnisabführungsverträge mit Tochtergesellschaften abgeschlossen. Infolgedessen werden die bisherigen Ergebnisbeiträge dieser Gesellschaften statt unter den Erträgen aus Beteiligungen in diesem Jahr erstmalig unter den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen ausgewiesen. Diese liegen mit TEUR 2.301 um TEUR 1.980 über den Beteiligungserträgen des Vorjahres von TEUR 321.

Das Jahr 2020 schließt insoweit mit einem Jahresüberschuss von TEUR 1.215 nach einem negativen Vorjahresergebnis von TEUR 804 ab. Die Ergebnisverbesserung von insgesamt TEUR 2.020 ist insoweit vor allem auf die erhöhten Ergebnisbeiträge der Beteiligungen zurückzuführen.

4. Ertragslage

Die Ertragslage insgesamt ist geprägt durch die begonnene Neuausrichtung der LPR sowie der Gruppe insgesamt. Durch die positiven Ergebniseinflüsse der Tochtergesellschaften konnte das Ergebnis der LPR deutlich verbessert werden.

Dennoch konnte der Umsatzrückgang um TEUR 2.987,5 auf Grund der pandemischen Lagen nicht vollständig kompensiert werden. Der Materialaufwand ist auf Grund von diversen Einsparprogrammen im Verhältnis des Umsatzrückgangs ähnlich zum Vorjahr ausgefallen. Die Materialaufwandsquote ist nur geringfügig von 79,8 % in 2019 auf 80,3 % im laufenden Geschäftsjahr gestiegen (Materialaufwand I Umsatzerlöse)

Die Personalaufwendungen gingen um TEUR 685,6 zurück, so dass sich die Personalaufwandsquote (Personalaufwand I Umsatzerlöse in %) um 0,7 % reduzierte. Grund für die Veränderung ist der Rückgang der Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter um 20 Arbeitnehmer im Vergleich zum Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten TEUR 217 aus Zuschreibungen zu den Anteilen an der S4B Service for Business GmbH.

Die Abschreibungen liegen mit TEUR 264 um 31,9 % niedriger als im Vorjahr.

Das Betriebsergebnis liegt unter Berücksichtigung der Ergebnisabführungen (Erträge aus Gewinnabführungsverträgen bzw. Ausschüttungen im Vorjahr) bei TEUR 1.391,4 nach TEUR -734,1 im Vorjahr.

Das Finanzergebnis liegt ohne Berücksichtigung der Ergebnisabführungen mit TEUR -72,0 auf Vorjahresniveau.

Insgesamt schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 1.215,8 ab.

Die Jahre 2019 bis 2021 sehen wir insgesamt als Übergangszeitraum für eine strategische Neuausrichtung der gesamten Unternehmensgruppe an. Dabei steht für uns nicht die kurzfristige Erreichung von Jahresergebnissen im Vordergrund, sondern die nachhaltige Verbesserung der Ertragslage.

5. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich auf TEUR 8.728,9 erhöht (2019: TEUR 8.184,5).

Das Anlagevermögen macht einen Anteil von 27,1 % an der Bilanzsumme aus und ist in vollem Umfang durch Eigenkapital gedeckt.

12,0 % der Bilanzsumme entfallen auf Vorräte. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände machen zum Ende des Geschäftsjahres 2020 einen Anteil von 56,6 % aus, was gegenüber dem Vorjahr eine leichte Steigerung bedeutet.

Die Eigenkapitalquote hat sich insbesondere aufgrund der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen in 2020 auf 40,8 % erhöht (Vorjahr 28,6 %) und ist im Vergleich zur durchschnittlichen Eigenkapitalquote im Mittelstand, die in 2020 bei ca. 30 % liegt, sehr solide.

Es bestehen weiterhin keine langfristigen, sondern lediglich kurzfristige Geschäftsbankenkredite. Die Inanspruchnahme von kurzfristigen Krediten bewegte sich stets im Rahmen der eingeräumten Kreditlinien.

6. Beteiligungen

Die Tochtergesellschaften entwickelten sich im Jahr 2020 im geplanten Rahmen und trugen durch stetigen Ertrag zum Unternehmenserfolg bei.

Die auf der aktuellen Auftragslage basierenden Planungen lassen in den kommenden Jahren steigende Ergebnisbeiträge für die LPR-Gruppe erwarten.

Im Zuge der Umstrukturierungsmaßnahmen der LPR Gruppe wurden in einem ersten Schritt im Jahr 2020 mit einigen Tochtergesellschaften Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen. Hierdurch wird der gemeinschaftliche Prozess der Leistungserstellung zusammen mit den Tochtergesellschaften Rechnung getragen und die Ergebnisbeiträge zusammengeführt.

7. Personal allgemein

Neben unserem vertrieblichen Erfolg ist ein sehr hoher Anteil unserer Unternehmensentwicklung auf unsere sehr erfahrenen Mitarbeiter zurückzuführen. Wir sind stolz auf unsere Belegschaft. Viele Mitarbeiter sind bereits langjährig in unserem Unternehmen.

Zum Bilanzstichtag waren 102 Mitarbeiter (inkl. Auszubildende) bei LPR beschäftigt, im Jahresdurchschnitt 110. Die im Vergleich sehr hohe Ausbildungsquote lag bei fast 12,0 %.

8. Voraussichtliche Entwicklung (Prognosebericht)

Die breite Aufstellung in verschiedenen Branchen sowie angebotene Lösungen werden wir konsequent fortführen, weil wir dies als wesentlichen Erfolgsfaktor ansehen. Dies beinhaltet auch die Erschließung neuer Geschäftsfelder und Märkte sowie eine Optimierung der Kostenstruktur (Effizienzprogramm). Wir erwarten dadurch insbesondere besser ausgelastete Kapazitäten und eine insgesamt geringere Anfälligkeit für konjunkturelle Einflüsse.

Das Jahr 2021 ist noch geprägt von der umfassenden strategischen Neuausrichtung der Unternehmensgruppe. Im Zuge unseres Effizienzprogrammes wurden diverse Maßnahmen ergriffen, die ab 2021 für eine stetige Verbesserung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sorgen sollen.

Die Einbeziehung weiterer Schwestergesellschaften in die Konzernstruktur wird den begonnenen Umstrukturierungsprozess vervollständigen. Die diesbezüglichen Maßnahmen sollen bis Ende 2021 umgesetzt werden. Für 2021 erwarten wir einen weiter fortgesetzten positiven Ergebnistrend und ein gegenüber 2020 nochmals verbessertes positives Jahresergebnis nach Ergebnisabführung der Tochtergesellschaften.

9. Chancen- und Risikobericht

Die LPR GmbH verfügt über einen solventen Kundenstamm mit langjähriger Partnerschaft. Den Ausbau langjähriger Kundenbeziehungen sehen wir weiterhin als großes Potential für das weitere Wachstum der LPR GmbH an. Zusätzlich sind wir stets bemüht, auch neuen Kunden individuelle Lösungen zu bieten. Neben dem deutschen Markt werden verstärkt auch europäische Lösungen angestrebt und mit der ESLA (European Service & Logistics Association) auch weitere Märkte für die LPR GmbH erschlossen. Aufgrund hoher Implementierungskosten belasten Investitionen in Neukundengeschäfte zunächst die Ertragslage und führen oftmals erst mittel- und langfristig zu positiven Effekten auf die Ertragslage. Bemühungen um Neukunden sehen wir als Investitionen in die Zukunft an, da unsere Leistungen meist im Rahmen einer langfristigen Zusammenarbeit abgerufen werden. Daher nehmen wir es in Kauf, dass sich das Neukundengeschäft häufig erst mittel- und langfristig positiv auf die Ertragslage auswirkt.

Für unsere Gesellschaft bestehen die üblichen Risiken wie für jeden Marktteilnehmer, wie z. B. Kundeninsolvenzen. Darüber hinaus ist die Logistik-Branche in besonderem Maße von einer funktionierenden Verkehrs-Infrastruktur abhängig. Wir beobachten die Lage in diesem Bereich besonders intensiv und sind bemüht, stets die Geschäftsprozesse an die aktuellen Gegebenheiten anzupassen.

Besondere Preisänderungsrisiken sehen wir für uns nicht. Soweit Preisänderungen nicht durch langfristige Verträge ausgeschlossen sind, reagieren wir auf Preisänderungen im Leistungseinkauf wie auch im Leistungsausgang durch notwendige Vertragsanpassungen.

Trotz einer soliden Eigenkapitalbasis und der laufenden Working-Capital-Optimierungen bleibt die ständige Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität eine Herausforderung. Gründe dafür liegen in einer bislang vollständig kurzfristig ausgerichteten Finanzierung. Auch erhebliche Investitionen haben wir mittels betrieblicher Liquidität und kurzfristigen Krediten finanziert, obwohl die Investitionsmaßnahmen erst mittelfristig einen positiven Einfluss auf die Ertragslage nehmen können.

Die negative Ertragslage aus den Vorjahren hat zunächst zu einer Verschlechterung der Liquiditätslage geführt, der wir mit verschiedenen Maßnahmen entgegengewirkt haben. Insbesondere die Vereinbarung von verlängerten Zahlungszielen einerseits sowie die zügigere Fakturierung von Leistungen andererseits, als auch die Einführung des Factorings von Forderungen hat sich bewährt und zu einer nennenswerten Entspannung der Situation beigetragen. Die Liquiditätssituation der LPR Gruppe hat sich insoweit wieder deutlich entspannt. Bis heute waren wir jederzeit in der Lage unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Zinsänderungsrisiken begegnen wir durch die kontinuierliche Marktbeobachtung und stetigem Bemühen, optimale Finanzierungsvarianten auszuwählen.

Betriebsinterne Risiken und die EDV-Risiken sind ebenfalls als gering zu beurteilen. Die betriebsinternen Abläufe sind unter Berücksichtigung des Vieraugenprinzips geregelt. Die Finanzbuchhaltung erfolgt unternehmensintern mit Unterstützung durch eine Steuerberatungskanzlei.

Für übliche betriebliche Risiken besteht ein ausreichender Versicherungsschutz.

Das Jahr 2020 und das erste Halbjahr 2021 war geprägt von den Auswirkungen der weltweiten Pandemie aufgrund des Covid19-Virus. Diese Pandemie wird voraussichtlich weltweit erhebliche Schäden in der wirtschaftlichen Entwicklung verursachen. Durch ein schnelles und effizientes Krisenmanagement ist es der LPR gelungen die Auswirkungen und Auftragsrückgänge infolge der Pandemie teilweise zu kompensieren. Dennoch wurden Digitalisierungsinvestitionen vorangetrieben, um Qualität und Effizienz zu steigern. Zudem hat die LPR Ihr Leistungsportfolio erweitert. In 2020 konnten Leistungen im Bereich Produktlebenszyklus "IMAC" sowie im Projektgeschäft ausgebaut werden. Diese Geschäfte werden in 2021 weiter ausgebaut. Positive Entwicklungen konnten wir im Bereich Medizintechnik und Retail verzeichnen.

Im Jahr 2021 werden wir weitere Investitionen zur Digitalisierung unserer Geschäftsprozesse voranbringen. Diese werden zum Ende des Jahres 2021 schon eine Steigerung der Effizienz mit sich bringen.

Aufgrund der bisherigen Entwicklung betriebsinterner und externer Einflussfaktoren stellen wir fest, dass nach den vorläufigen Auswertungen für 2021 sowie den erstellten Ertrags- und Liquiditätsplänen für die Jahre 2022 und 2023 bezüglich der künftigen Entwicklung der Gesellschaft derzeit keine bestandsgefährdenden bzw. wesentlichen Risiken erkennbar sind.

Neuss, 5. Oktober 2021

gez. Wolfgang Rossmannith, Geschäftsführer
 gez. Michael Bonnes, Geschäftsführer

Bilanz**Aktiva**

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen	2.362.899,71	1.886.716,80
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	899.371,68	657.600,80
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	899.371,68	657.600,80
II. Sachanlagen	404.709,00	529.116,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4,00	4,00
2. technische Anlagen und Maschinen	76.701,00	88.952,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	328.004,00	440.160,00
III. Finanzanlagen	1.058.819,03	700.000,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.058.819,03	700.000,00
B. Umlaufvermögen	6.296.242,67	6.201.039,25
I. Vorräte	1.048.604,79	1.251.191,90
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.937.472,79	4.743.585,98
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	677.189,61	370.236,22
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	100.000,00	100.000,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	4.260.283,18	4.373.349,76
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	330.702,34	276.762,57
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	310.165,09	206.261,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten	69.835,77	96.791,69
Bilanzsumme, Summe Aktiva	8.728.978,15	8.184.547,74

Passiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital	3.560.612,74	2.344.739,93
I. gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Gewinnvortrag	1.844.739,93	2.648.682,83
III. Jahresüberschuss	1.215.872,81	-803.942,90
B. Rückstellungen	1.626.918,64	1.339.067,65
C. Verbindlichkeiten	3.541.422,64	4.500.716,03
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	688.483,10
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	688.483,10
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	766.994,56	327.390,45
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	766.994,56	327.390,45
3. sonstige Verbindlichkeiten	2.774.428,08	3.484.842,48
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.774.428,08	3.484.842,48
D. Rechnungsabgrenzungsposten	24,13	24,13
Bilanzsumme, Summe Passiva	8.728.978,15	8.184.547,74

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Rohergebnis	7.256.425,46	7.955.397,93
2. Personalaufwand	4.783.399,10	5.469.070,75
a) Löhne und Gehälter	3.926.989,43	4.502.561,05
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	856.409,67	966.509,70
davon für Altersversorgung	68.779,48	92.959,98
3. Abschreibungen	263.974,50	387.637,85
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	263.974,50	387.637,85
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.118.570,80	3.153.241,94
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	8.767,41	8.280,74
5. Erträge aus Beteiligungen	0,00	320.500,00
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	320.500,00
6. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	2.300.954,10	0,00
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.854,97	3.116,30

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
davon aus verbundenen Unternehmen	3.106,09	3.000,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	75.813,66	70.673,57
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	101.855,16	-0,40
10. Ergebnis nach Steuern	1.217.621,31	-801.609,48
11. sonstige Steuern	1.748,50	2.333,42
12. Jahresüberschuss	1.215.872,81	-803.942,90

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der LPR GmbH wurde auf der Grundlage der neuen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz gemacht werden können, sind insgesamt in der Bilanz aufgeführt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: LPR GmbH

Firmensitz laut Registergericht: Neuss

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Neuss

Register-Nr.: 8433

Angaben zur Vermittlung eines besseren Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Jahr 2020 Ergebnisabführungsverträge mit den Tochtergesellschaften S4B Service for Business GmbH, Neuss, und der LPR Energy GmbH, Neuss, abgeschlossen. An Stelle der bisherigen Beteiligungserträge auf Ausschüttungen sind die Jahresergebnisse dieser Gesellschaften erstmalig unter den Erträgen an Gewinnabführungsverträgen ausgewiesen.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten, bei dauerhafter Wertminderung um außerplanmäßige Abschreibungen reduziert ausgewiesen. In 2020 wurde eine Wertaufholung in Höhe von EUR 216.919,03 vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 250,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 wurden gemäß den steuerlichen Vorschriften in eine Poolbewertung einbezogen und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zu den durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt. Bei zweifelhaften oder mit erkennbaren Risiken behafteten Forderungen wurden Wertberichtigungen vorgenommen.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen werden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in EUR

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei langfristigen Forderungen darunter bzw. bei langfristigen Verbindlichkeiten darüber lag, ist dieser angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Brutto-Anlagenpiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte ist aus dem nachfolgenden Anlagenpiegel zu entnehmen.

Geschäftsjahresabschreibung

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenpiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen. Die kumulierte Abschreibung enthält damit diese Beträge nicht.

Angaben zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer als einem Jahr

Art der Forderung zum 31.12.2020	Größer 1 Jahr TEUR
aus Lieferungen und Leistungen	125
	(Vj. 62)
gegenüber verbundenen Unternehmen	100
	(Vj. 100)

Art der Forderung zum 31.12.2020	Größer 1 Jahr TEUR
sonstige Vermögensgegenstände	206
	(Vj. 215)
Summe	431
	(Vj. 377)

Die sonstigen Vermögensgegenstände entfallen in Höhe von TEUR 41 (Vj. TEUR 77) auf Forderungen gegen den Gesellschafter und Geschäftsführer. Sie sind sofort fällig und insgesamt unverzinslich.

Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde die "projected unit credit method" angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	2,30	%
Rententrend	1,50	%
zugrunde gelegte Sterbetafel von Prof. Dr. Heubeck	Richttafeln von 2018	G

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von EUR 110.569,00.

Dieser Betrag ist gem. § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen die noch nicht veranlagten Steuern für das Berichtsjahr sowie nicht fällige Umsatzsteuer.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen eine Rückzahlungsverpflichtung an einen Kunden, Personalverpflichtungen sowie Abschluss- und Prüfungskosten.

Angaben zu Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr jeweils eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten bestehen TEUR 216 (Vj. TEUR 152) gegenüber dem Gesellschafter und Geschäftsführer.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte/sonstige finanzielle Verpflichtungen

Seit dem Jahr 2018 wird zur Verbesserung der betrieblichen Liquidität Factoring genutzt. Der Gesamtbetrag der per 31. Dezember 2020 durch Factoring vorfinanzierten Forderungen beträgt EUR 2.635.237,86.

Zum Bilanzstichtag bestanden finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen mit teilweise mehrjähriger Restlaufzeit. Insgesamt belaufen sich diese finanziellen Verpflichtungen auf ca. TEUR 1.532.

Haftungsverhältnisse

Die LPR GmbH bürgt für Kfz-Leasingverträge der Tochtergesellschaften. Die Gesamtverpflichtung für die Jahre 2021 bis 2024 für Schwestergesellschaften gegenüber Leasing-Banken aus bestehenden Verträgen beträgt TEUR 951. Mit einer Inanspruchnahme aus dieser Bürgschaft wird aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaften aktuell nicht gerechnet.

Die Gesellschaft hat zusätzlich Bankavale im Gesamtbetrag von rd. TEUR 948 an die Tochtergesellschaft LPR Energy GmbH bereitgestellt.

Sonstige Angaben

Schutzklausel

Von der Schutzklausel nach § 286 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	1
Angestellte	94
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	95

Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Erster Geschäftsführer:	Wolfgang Rossmannith	ausgeübter Beruf:	Kaufmann
Weitere:	Michael Bonnes	ausgeübter Beruf:	Kaufmann

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Die LPR GmbH hält sämtliche Anteile an der S4B Service for Business GmbH mit Eigenkapital von EUR 168.127,44, der LPR Energy GmbH mit Eigenkapital von EUR 68.216,11 sowie der LPR IT Solutions GmbH mit Eigenkapital von EUR 34.766,60. Im Jahr 2020 wurden 100%-Beteiligungen an den Gesellschaften LPR Service Ost GmbH mit einem Eigenkapital von EUR 18.860,66, LPR Service West GmbH mit einem Eigenkapital von EUR 33.393,77 sowie der LPR Service Südwest GmbH mit einem Eigenkapital von EUR 59.160,33 erworben. Alle Gesellschaften haben ihren Sitz in Neuss. Die Angaben der Jahresüberschüsse unterbleiben gemäß § 286 Abs. 3 Nr. 2 HGB.

Nachtragsbericht

Die Anfang des Jahres 2020 ausgebrochene weltweite Pandemie infolge der Verbreitung des Covid19-Virus wirkt sich weiterhin auf die Geschäftstätigkeit aus. Wir verweisen dazu auf unsere Ausführungen im Lagebericht im Abschnitt 9. Chancen und Risikobericht.

Neuss, 5. Oktober 2021

gez. Wolfgang Rossmannith, Geschäftsführer

gez. Michael Bonnes, Geschäftsführer

Anlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31. Dez. 2020 EUR
	1. Jan. 2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.143.230,16	170.046,82	156.363,67	82.319,51	1.387.321,14
2. Geleistete Anzahlungen	107.882,80	173.574,55	-156.363,67	0,00	125.093,68
	1.251.112,96	343.621,37	0,00	82.319,51	1.512.414,82
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.967,30	0,00	0,00	0,00	11.967,30
2. Technische Anlagen und Maschinen	134.853,32	0,00	0,00	1.460,00	133.393,32
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.486.269,41	37.964,01	0,00	869.637,97	2.654.595,45
	3.633.090,03	37.964,01	0,00	871.097,97	2.799.956,07
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	916.919,03	141.900,00	0,00	0,00	1.058.819,03
	5.801.122,02	523.485,38	0,00	953.417,48	5.371.189,92
		Kumulierte Abschreibungen			
		1. Jan. 2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2020 EUR

I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		170.046,82	593.512,16	101.836,49	82.305,51
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		593.512,16	101.836,49	82.305,51	613.043,14
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		11.963,30	0,00	0,00	11.963,30
2. Technische Anlagen und Maschinen		45.901,32	12.250,00	1.459,00	56.692,32
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.046.109,41	149.888,01	869.405,97	2.326.591,45
		3.103.974,03	162.138,01	870.864,97	2.395.247,07
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		216.919,03	-216.919,03	0,00	0,00
		3.914.405,22	47.055,47	953.170,48	3.008.290,21
				Nettobuchwerte	
				31. Dez. 2020 EUR	31. Dez. 2019 EUR

I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				774.278,00	549.718,00
2. Geleistete Anzahlungen				125.093,68	107.882,80
				899.371,68	657.600,80
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				4,00	4,00
2. Technische Anlagen und Maschinen				76.701,00	88.952,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				328.004,00	440.160,00
				404.709,00	529.116,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				1.058.819,03	700.000,00
				2.362.899,71	1.886.716,80

Angabe der Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern**1.1.2020 - 31.12.2020**

Der Betrag der sonstigen Vermögensgegenstände gegenüber Gesellschaftern beträgt 40.699,25 EUR. Der Betrag der sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beträgt 216.414,26 EUR.

1.1.2019 - 31.12.2019

Der Betrag der sonstigen Vermögensgegenstände gegenüber Gesellschaftern beträgt 76.937,37 EUR. Der Betrag der sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beträgt 152.058,90 EUR.

Bericht des Aufsichtsrats

(entfällt)

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 25.10.2021 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Der wiedergegebene Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den vollständigen, geprüften Jahresabschluss der Gesellschaft, nicht auf die an dieser Stelle wiedergegebene verkürzte Fassung des Jahresabschlusses.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die LPR GmbH, Neuss

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der LPR GmbH, Neuss, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der LPR GmbH, Neuss, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hin aus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei

Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkräftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortfahren kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 5. Oktober 2021

**RL T Ruhrmann Tieben & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Düsseldorf
gez. Oliver Grab, Wirtschaftsprüfer
gez. Ralf Tibbe, Wirtschaftsprüfer**
